



21. März 2022

Update für die Aktionärinnen und Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

2021 war ein Jahr wichtiger Veränderungen für Bitcoin Suisse, die unser Unternehmen auf die nächste Wachstumsphase vorbereitet haben. Gleichzeitig konnten wir eine starke Leistung bei Umsatz und Gewinn für das Jahr 2021 verzeichnen. Aus der Entwicklung des Krypto-Ökosystems ergaben sich viele Chancen, die wir entsprechend nutzen konnten. Die wichtigsten Innovationstreiber im Jahr 2021 waren eine kontinuierliche institutionelle Akzeptanz von Kryptowährungen und Blockchain-Technologie, Decentralized Finance (DeFi)-Anwendungen und non-fungible Token (NFTs).

Um das Unternehmen erfolgreich durch die nächste Wachstumsphase zu führen, hat der Verwaltungsrat einen neuen Präsidenten [gewählt](#) und einen neuen Chief Executive Officer ernannt. Am 1. Januar 2022 hat Luzius Meisser als neuer Verwaltungsratspräsident den Vorsitz von Bitcoin Suisse-Gründer Niklas Nikolajsen von Karlshof übernommen. Luzius Meisser ist Experte in den Bereichen Finanzen, Technologie und Kryptofinanzen und seit 2017 Mitglied des Verwaltungsrats von Bitcoin Suisse. Niklas Nikolajsen von Karlshof bleibt Ehrenpräsident von Bitcoin Suisse in beratender Funktion. Am 1. April 2022 wird Dr. Dirk Klee als neuer Chief Executive Officer [in das Unternehmen eintreten](#) und die Institutionalisierung und Internationalisierung von Bitcoin Suisse weiter vorantreiben. Er tritt die Nachfolge von Dr. Arthur Vayloyan an, der sich nach mehr als vier Jahren erfolgreicher Führung von Bitcoin Suisse und der Entwicklung des Unternehmens von einem 20-köpfigen Start-up zum führenden Krypto-Finanzdienstleister in der Schweiz, entschlossen hat, die Leitung des Unternehmens für den nächsten strategischen Zyklus abzugeben. Arthur Vayloyan wird seine Tätigkeit bei Bitcoin Suisse als Mitglied des Verwaltungsrats fortsetzen. Sowohl Niklas Nikolajsen von Karlshof als auch Arthur Vayloyan bleiben wichtige Aktionäre von Bitcoin Suisse.

Eine zentrale Priorität für Bitcoin Suisse bleiben die Skalierbarkeit und Robustheit unseres Geschäftsmodells. Die Verschiebung hin zu breiter diversifizierten Ertragssäulen wird fortgesetzt. Dies ist insbesondere auf das starke Wachstum im Bereich Staking Services und Custody zurückzuführen, welches das Wachstum von Prime Brokerage und Trading übertrifft.

Trading & Brokerage - Die zweite Jahreshälfte 2021 und die ersten Wochen des Jahres 2022 brachten eine Konsolidierung des globalen Handelsvolumens im Krypto-Ökosystem in grossem Umfang mit sich, nach einem aussergewöhnlichen Anstieg in der ersten Jahreshälfte 2021. Die Brokerage-Provisionen haben sich im Jahr 2021 mehr als verdoppelt, mit einem Wachstum von rund 150 % im Vergleich zum Gesamtjahr 2020. Trading & Brokerage bleibt der stärkste Ertragspfeiler von Bitcoin Suisse.

Custody - Im Februar 2022 [erhielt](#) der Bitcoin Suisse Vault das zweite Jahr in Folge den ISAE 3402 Type 2 Report von PricewaterhouseCoopers (PwC). Damit wurde der Vault seit seiner Einführung in 2018 jährlich erfolgreich geprüft. Dies bestätigt, dass die Implementierung und der Betrieb unserer Custody-Lösung die höchsten Standards unter den führenden Custody-Dienstleistern erfüllen. Darüber hinaus ist unsere Custody-Lösung das einzige Krypto-Custody-Angebot weltweit, das über eine so lange und ununterbrochene Abdeckung von unabhängigen Prüfberichten durch eine Big-4-Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verfügt. Im Jahr 2021 haben sich die Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdreifacht. Wir erwarten, dass die zunehmende institutionelle Akzeptanz die Nachfrage nach vertrauenswürdigen und geprüften Verwahrungslösungen weiter steigern wird.

Staking - Staking-Dienstleistungen sind zu einem festen Bestandteil des Produktportfolios von Bitcoin Suisse geworden. Der [Early-Mover-Vorteil](#) und der bedeutende Beitrag von Bitcoin Suisse zum Ethereum-Ökosystem haben eine entscheidende Rolle für unsere Branchenpositionierung gespielt. Unsere Einnahmen durch Staking-Dienstleistungen haben sich im Jahr 2021 gegenüber dem Vorjahr fast verzehnfacht. Das Staking-Team wurde deutlich verstärkt, um unsere Geschäftsmöglichkeiten in diesem Bereich weiter auszubauen und unsere Positionierung als einer der grössten Staking-Anbieter weltweit zu festigen. Die Erfolgsgeschichte des Staking setzt sich mit der [Einführung von Custodial Moonbeam Staking als erstem Anbieter weltweit fort](#).

Zahlungen - Die [Einführung](#) von kosteneffizienten Bitcoin Lightning-Zahlungen ermöglicht ein höheres Transaktionsvolumen zum Preis von Bruchteilen eines Cents. Für die Skalierung von Krypto-Anwendungen spielen Kosteneffizienz und kürzere Transaktionszeiten eine entscheidende Rolle auf dem Weg zur weitverbreiteten Verwendung im Alltag. Das Angebot von Ethereum, Bitcoin und Bitcoin Lightning als Teil unserer Bitcoin Suisse Pay Lösung bestätigt die Position von Bitcoin Suisse als First Mover im Kryptobereich.

Bitcoin Suisse profitierte stark von der zunehmenden Beliebtheit bei institutionellen Anlegern und erzielte für das Gesamtjahr 2021 einen Rekordumsatz und -gewinn. Das Ergebnis ist ein Beweis der Stärken unseres Geschäftsmodells und unserer Technologie-Plattform.

Die institutionelle Akzeptanz nimmt zu

Die Nachfrage und das Interesse des Marktes sind weiterhin sehr gross. Die Akzeptanz auf institutioneller Ebene hat sich weiter beschleunigt. Im Oktober 2021 wurde der erste Bitcoin-ETF (Ticker: BITO) in den USA aufgelegt - als traditionelles Finanzinstrument, welches

Anlegern den Einstieg in Kryptowährungen ermöglicht, wurde dieses Ereignis mit Spannung erwartet. Globale Risikokapitalinvestitionen in Kryptowährungs- und Blockchain-Unternehmen erreichten im Jahr 2021 einen Rekordwert an Investitionen in kryptobezogene Unternehmen in Höhe von 102,9 Mrd. EUR - mehr als doppelt so viel wie im Jahr 2020¹. Mit dem Anstieg des Volumens und der Anzahl der Deals entwickeln sich die lokalen Ökosysteme in Europa immer weiter.

Makroökonomie und Regulierung

Der Einmarsch in die Ukraine kam unerwartet und wir sind in Gedanken bei den Menschen, die vom Krieg direkt betroffen sind. Wir haben eine Task Force eingerichtet, um die Risiken zu begrenzen, denen Bitcoin Suisse im Zusammenhang mit der Krise ausgesetzt ist und wir setzen alle verordneten Massnahmen sorgfältig um. Wir sehen derzeit keine Auswirkungen der Sanktionsliste auf unser Geschäft, beobachten aber die sehr dynamische Situation genau.

Durch den Krieg wurde die Volatilität und Unsicherheit auch auf den Kryptomärkten deutlich erhöht. Es bestehen viele offene Fragen zur Stabilität der internationalen Handelsbeziehungen, zur Wirksamkeit von Wirtschaftssanktionen und zu den Auswirkungen auf globale Lieferketten, Inflation und das Wirtschaftswachstum. Die Krise hat bis zu einem gewissen Grad auch das Vertrauen in traditionelle Währungen untergraben, was die Kryptomärkte langfristig unterstützen könnte. Insbesondere besteht das Risiko, dass die Zentralbanken die bereits erhöhte Inflation fälschlicherweise auf die Ukraine-Krise zurückführen und sie daher als "temporär" ansehen - was sie in Wirklichkeit nicht ist. Dies könnte sich zwar positiv auf die weitere Verbreitung von Bitcoin auswirken, insofern er als Inflationsschutz dient, hätte aber negative Folgen für die Weltwirtschaft.

Die Inflationsraten steigen in den USA und in Europa auf neue Rekordhöhen, und obwohl diese Höhen als "vorübergehend" bezeichnet werden, sind sie in den USA und in Europa zur obersten Priorität der geldpolitischen Agenda geworden. Die FED und die EZB signalisierten trotz der gestiegenen Unsicherheit eine restriktivere Haltung in Bezug auf künftige Zinserhöhungen.

Im Juni 2021 erliess China ein Verbot für das Mining von Kryptowährungen, was zu einem erheblichen, aber vorübergehenden Rückgang der Mining-Hashrate führte. Die darauf folgende Bewegung der Krypto-Miner aus China unterstreicht zwar die Anpassungsfähigkeit des Bitcoin-Netzwerks, verdeutlicht aber auch das anhaltende globale Machtspiel um die Kontrolle der Kryptowährungen: mehr als ein Drittel der Miner (35 %) hat sich in die USA verlagert, was einem Drittel der globalen Hashrate entspricht. Dies entspricht einer Stärkung für den US-Markt, die wir langfristig in Bezug auf Marktposition und geopolitischen Einfluss als relevant betrachten.

Durch die fortschreitende institutionelle Akzeptanz wurde die ESG-Debatte um Bitcoin und Kryptowährungen wieder ins Rampenlicht gerückt. Die Gründung des Bitcoin Mining Council (BMC) stellte hierbei die bemerkenswerteste Reaktion der Branche dar. Die BMC ist ein freiwilliges und offenes Forum von Bitcoin-Minern, das sich für mehr Transparenz und Nachhaltigkeit beim Bitcoin-Mining einsetzt. Sie hat eine Selbstauskunft veröffentlicht, deren Befragte 33 % der weltweiten Mining-Hash-Rate abdecken. Laut dem Q3-Datenbericht der BMC verbraucht Bitcoin nur 0,12 % der weltweiten Energieproduktion. Die BMC geht davon aus, dass das Bitcoin-Mining in den nächsten Jahren deutlich energieeffizienter werden wird.

¹ Pitchbook https://files.pitchbook.com/website/files/pdf/2021_Annual_European_Venture_Report.pdf

Die positiven sozialen Auswirkungen von Bitcoin sind in erster Linie auf das genehmigungsfreie Design zurückzuführen: Überall auf der Welt kann jeder zu jeder Zeit die Finanzdienstleistungen nutzen, die Bitcoin bietet – jeder Betrag kann direkt an eine andere Person gesendet und von ihr empfangen werden. Die einzige Voraussetzung ist ein mit dem Internet verbundenes Gerät. Und schliesslich folgt die Bitcoin-Governance einer Gewaltenteilung: Entwickler entscheiden, welche Software-Regeln "kodiert" bzw. gesetzlich verankert werden; Miner entscheiden, welche Regeln ausgeführt werden, und die Nutzer - abgesehen davon, dass sie sozusagen die Bürger sind - beurteilen, welche Software-Regeln sie für legitim halten. Das derzeitige Regelwerk ist darauf ausgelegt, dass Bitcoin sowohl zensurresistent als auch beschlagnahmungsresistent ist: zwei Eigenschaften, die derzeit durch keine andere Form von Geld erfüllt werden.

Mehr Verstand und Sensibilität werden der Bitcoin-Nachhaltigkeitsdebatte im Jahr 2022 und darüber hinaus sehr zugute kommen. Letztlich unterstützt die Dezentralisierung nicht nur die Selbstbestimmung des Einzelnen, sondern auch die Selbstbestimmung ganzer Völker. Damit ist Bitcoin ein Wegbereiter von Freiheit.

Der aktuelle Stand von Bitcoin & Co.

Im Jahr 2021 erreichte Bitcoin sechs neue Allzeithochs und zum ersten Mal eine Marktkapitalisierung von 1 Billion USD.² Das kumulierte Bitcoin-Transaktionsvolumen stieg 2021 um 463 %. Das jährliche Abwicklungsvolumen von Bitcoin hat das Zahlungsvolumen von Visa übertroffen. Trotz zunehmender Euphorie ob des Rekordhochs von Bitcoin deuten die auf der Blockchain verankerten Daten darauf hin, dass sich die Bitcoin-Besitzer auf die langfristigen Fundamentaldaten konzentrieren. Im November 2021 wurde die Soft Fork Taproot aktiviert, die neue Möglichkeiten zur Skalierung der Anzahl der Transaktionen, komplexere Smart Contracts auf Bitcoin und mehr Privatsphäre ermöglicht. Zusammengefasst legt die Soft Fork die notwendige Grundlage für "Bitcoin DeFi" in der Zukunft.

Bitcoin ist nach wie vor die wichtigste Kryptowährung und nimmt die Rolle von digitalem Gold ein. Die zweitgrösste Kryptowährung nach Marktkapitalisierung, Ethereum, könnte als digitales Öl angesehen werden, das grosse Teile der Decentralized Finance (DeFi) antreibt.

Ethereum befindet sich inmitten der Vorbereitung auf den vollständigen Übergang zum Proof-of-Stake Algorithmus. Die Ethereum-1-Blockchain wird zum «Execution Layer», kontrolliert von der »Consensus Layer« (die ehemalige "Beacon" Chain). Diese ehrgeizige Umstellung findet mitten unter dem wachsenden Wettbewerb auf dem DeFi-Markt durch andere Smart Contract Blockchains (z. B. Solana, Cardano, Polkadot, Avalanche, Terra usw.) statt, die Ethereum mit günstigeren Gebühren angreifen.

Aus quantitativer Sicht ist der DeFi-Markt im Jahr 2021 explodiert. Der Total Value Locked (TVL) aller DeFi-Assets (nicht nur Ethereum) stieg von 21,5 Mrd. USD auf 255,1 Mrd. USD im Jahr 2021, was beinahe einem Multiplikationsfaktor von zwölf entspricht. Trotz der

² Stand Dezember 2021

wachsenden Konkurrenz dominiert Ethereum mit einem TVL von 166 Mrd. USD (65 %) weiterhin den DeFi-Raum.

Das Polkadot-Ökosystem wuchs im Jahr 2021 stark, wobei die ersten sechs Parachain-Plätze erfolgreich versteigert wurden und jeweils Beiträge zwischen 170 und 640 Millionen USD einbrachten. Die grössten Parachain-Systeme sind Moonbeam, Acala und Parallel Finance.

Einer der attraktivsten Bereiche von DeFi sind NFTs. Ein NFT ist am ehesten mit einem Kunstwerk vergleichbar, da es ein einzelnes digitales Sammelobjekt darstellt. NFTs erlebten einen kometenhaften Aufstieg gemessen am Handelsvolumen: Im Jahr 2021 wurden NFTs im Wert von mehr als 13 Milliarden USD umgesetzt, was einer 42-fachen Steigerung gegenüber 2020 entspricht.³ Sotheby's kündigte NFTs als die "Zukunft der Kunst" an, parallel zur Ausgabe beliebter Serien von 10'000 mehr oder weniger unterschiedlicher Versionen von gepixelten Bored Apes oder CryptoPunks. Auch mit anderen Anwendungsfällen, z. B. Spielen, wird experimentiert. Ein globaler Standard für digitales Eigentum wie NFTs ist letztendlich eine interessante Möglichkeit, das Besitzrecht und die Kontrolle über digitale Vermögenswerte weg von Unternehmen und hin zum Nutzen von Einzelpersonen in einer zunehmend digitalen Welt zu verlagern.

Inmitten der Nachrichten über die Umbenennung von Facebook zu Meta entwickelte sich das Metaverse-Konzept zum Mainstream; virtuelle Blockchain-Welten generierten ein Handelsvolumen von über 500 Millionen USD und erreichten eine Rekordmarktkapitalisierung von 3,6 Milliarden USD. Wie in unserer Serie A der Investorenpräsentation im Jahr 2020 dargelegt, glauben wir, dass wir erst am Anfang des Aufbaus der Infrastruktur für ein neues Internet, "Web 3.0", stehen. Web 3.0 umfasst Blockchain-basierte Ökosysteme über DeFi-Anwendungen hinaus.

Bitcoin Suisse Research hat den Bericht "Crypto Outlook 2022" herausgegeben, der sich auf eine breite Palette strategisch wichtiger Themen in der Krypto-Industrie konzentriert und Einblicke wichtiger Branchenführer beinhaltet. Sie können den Bericht [hier](#) herunterladen.

Bitcoin Suisse – «Think Beyond» 2022

Im Jahr 2021 haben wir einen starken Fokus auf die Konsolidierung und Skalierung unseres Geschäfts, die Formalisierung von Prozessen und die Integration der notwendigen Software für eine weitere Automatisierung sowie die Stärkung unseres Anti-Money-Laundering-Regelwerks (AML) gelegt. Bitcoin Suisse ist ein Wegbereiter des Schweizer Krypto-Ökosystems. Wir sehen uns weiterhin als Schnittstelle zu Krypto-Finanzdienstleistungen, informieren über die zugrunde liegende Blockchain-Technologie und ihr Potenzial und bieten unserem wachsenden Kundenstamm qualitativ hochwertige Dienstleistungen auf der Basis innovativster Technologien an.

Kryptowerte und Decentralized Finance können langfristig zur Stabilität und Innovationskraft des Finanzsystems und damit auch der Weltwirtschaft beitragen.

³ The Block Research

Wir erwarten, dass es im Jahr 2022 um mehr Investitionen, Bildung und mehr Klarheit bei den rechtlichen Rahmenbedingungen gehen wird. Die Krypto-Industrie expandiert mit hoher Geschwindigkeit in alle Richtungen. Trotz des bestehenden Hypes fehlt es einigen Entwicklungen an Substanz und sie haben in Bezug auf die Wertschöpfung für die Gesellschaft im Allgemeinen oder die Wirtschaft im Besonderen wenig oder gar keine Bedeutung. Andere Entwicklungen werden dafür unterschätzt und können nachhaltige Auswirkungen auf Wirtschaft und Gesellschaft haben. «In Krypto» zu denken bedeutet daher immer auch, weiterzudenken: «Think Beyond».

Wir freuen uns auf das Jahr 2022 und auf unsere Generalversammlung, die am 30. Juni dieses Jahres stattfinden wird. Wir danken Ihnen für Ihre anhaltende Unterstützung und Ihr Vertrauen in Bitcoin Suisse.

Mit freundlichen Grüßen,



Luzius Meisser
Präsident des Verwaltungsrats



Dr. Arthur Vayloyan
Chief Executive Officer

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an invest@bitcoinsuisse.com oder an Ihren vertrauten Partner bei Bitcoin Suisse.